

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Annahme einer Schenkung der Stiftung Stadtgedächtnis an die Stadt Köln - Historisches Archiv**

### Beschlussorgan

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	18.09.2014
Rat	30.09.2014

### Beschluss:

Der Rat beschließt die Annahme der Schenkung eines Buchspiegels durch die Stiftung Stadtgedächtnis an die Stadt Köln – Historisches Archiv.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>4.194,04</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2015

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>4.194,04</u> €

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** ab Haushaltsjahr: 2015

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	<u>4.194,04</u> €

**Einsparungen:** ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung**

Die Stiftung Stadtgedächtnis hat der Stadt Köln – Historisches Archiv einen sogenannten Buchspiegel zur Digitalisierung und Reproduktion von Handschriften, historischen Amtsbüchern (z.B. Schreinsbücher), wertvollen gedruckten Büchern und Akten als Schenkung angeboten. Im Schenkungsangebot vom 10.07.2014 wird der Wert des Buchspiegels mit 20.970,18 € (inkl. MwSt) beziffert. Knapp die Hälfte dieses Betrages wurde zur Realisation dieser Schenkung von der Kreissparkasse Köln an die Stiftung Stadtgedächtnis gespendet.

Ein Buchspiegel ist ein mechanisches Gerät, das es erlaubt, Bücher, Handschriften oder andere gebundene Konvolute, die aus konservatorischen oder mechanischen Gründen nur bis ca. 45° Grad geöffnet werden können, zu fotografieren oder zu scannen. Es handelt sich dabei um eine Art Trichter, in den z.B. die Handschrift gelegt wird. Von oben wird über einen Mechanismus ein Keil eingeführt, der so konstruiert ist, dass die einzelne Buchseite über einen Spiegel durch eine Glasplatte reproduziert werden kann. Dabei ist das Buch nur in einem Winkel von 45° geöffnet. Darüber hinaus besitzt der Buchspiegel eine spezielle Halterung für Kameras und eine auf die Anwendungsbeispiele abgestimmte Beleuchtung.

Bisher konnte das Historische Archiv Handschriften und Amtsbücher, die aus konservatorischen Gründen nicht über 45° geöffnet werden dürfen, den Nutzerinnen und Nutzern nicht oder nur unter sehr aufwändiger Begleitung durch restauratorische Fachkräfte im Lesesaal vorlegen. Die bisherige Digitalisierung mit Aufsichtsscannern setzt eine Öffnung des Buches über mindestens 90° voraus. Eine überwiegende Zahl der Nutzerinnen und Nutzer zieht ein farbiges Digitalisat einer Nutzung des Originals vor. Mit Hilfe des Buchspiegels können also nicht nur die wertvollen Originale geschont, sondern auch die Altbestände, die bisher nicht zugänglich gemacht werden konnten, für eine Nutzung zur Verfügung gestellt und die Nutzung insgesamt gefördert werden.

Ohne eigenen Buchspiegel könnten die hier angesprochenen Bestände nur durch externe Dienstleister digitalisiert werden. Aufgrund des hohen Versicherungswertes und der besonderen Sensibilität wäre die externe Bearbeitung jedoch nur sehr eingeschränkt und unter hohen Kosten möglich. Für

eine interne Bearbeitung sprechen auch das im Historischen Archiv vorhandene technische und konservatorische Know-How sowie die zeitnahe Reaktionsmöglichkeit auf kurzfristige Anforderungen.

Bei einem Buchspiegel fallen keine regelmäßigen Wartungen an, da er keine wartungsintensiven Teile enthält. Evtl. erforderliche Reparaturen gehen zukünftig zu Lasten der Stadt Köln.

Anlage:

Schenkungsangebot Stiftung Stadtgedächtnis